

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 189.

Donnerstag den 16. August

1883.



Gegründet 1852. 1645
Schmuckfedern werden täglich ge-
waschen, gefärbt u.
gekraut zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,**
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.

Agentur und Musterlager

VON

Hermann Lohmeyer
in Bielefeld

in Leinen, Gebild, Taschentüchern, Hemden-
Einsätzen etc.

Spezialität in Herrenhemden
Anfertigung nach Maass.

A. Schwerdtfeger Wwe.,
Hermannstrasse 4, erste Etage. 206

Frau Anna Assmann, Nicolaßstraße
No. 5,
Kunststickerei, Weißstickerei, Goldstickerei,

empfehl ich in allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten,
als Buchstaben, Monogrammes u. ferner in Kunst-
stickereien (bunter Plattstickerei), Bouquets, Zweige für
Fächer, Rissen u. s. w.;

Fahnen, Schleifen u. für Vereine,
Fahnen schon in sehr schöner Größe, geschmackvoll gearbeitet,
von 350 Mark an, unter Zusicherung prompter, reeller und
pünktlicher Bedienung auf's Angelegentlichste.
2316 Hochachtungsvoll D. D.

Gg. Schmitt, Bandagist,

51 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz,
empfehl ich sein Lager selbstverfertigter Bandagen, Rück-
gradhalter, Leibbinden u.

Bei Bandagen eigener Construction garantire ich, jeden
schweren Schaden zurückzuhalten. Bestellungen, sowie Repara-
turen werden auf's Sorgfältigste ausgeführt. 17978

Möbel-Magazin

VON

Heinrich Sperling, Tapezierer,
8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer-,
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-
möbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie. 1005

Eine Möbelbank wird zu kaufen gesucht. Näheres bei
Becht, Ellenbogengasse 6. 2525

Nach einem Recept des berühmten Zahnarztes
Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,
habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem
Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebensoviele
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten
verlieren,** zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:
E. Rosener, Wiesbaden, gestempelt ist und in der
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres
durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtelsatz und echtem
welche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich billigem
Mechaniken, Fischbein
rätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournares (das Neueste) zu sehr billigen Preisen. 10837

Weiseförbe

zu äußerst billigen Preisen, sowie alle anderen Nordwaren,
2213 **F. Schwarz, Webergasse 33,** nahe der Langgasse.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 5. bis 11. August unvermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelmine Hellger von Sonnenberg	31,4	36	12
2) Philipp Donecker von Hahn	29,9	34,8	14
3) Georg Pfeifer von Sonnenberg	32	36,8	14
4) Victor Henn vom Hof Armada	32,4	37,8	14

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 13. August 1883.

Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. August Nachmittags 2 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Maurermeisters Karl Philipp Seelgen hier ein zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Hofraum und Garten in dem hiesigen Rathhause abtheilungshalber öffentlich zum zweiten Male versteigern.

Das Anwesen liegt dicht an dem Fuße des Burggartens und ist seit Jahren Gastwirthschaft mit gutem Erfolge in demselben betrieben worden.

Sonnenberg, den 15. August 1883. Der Bürgermeister.
2654 Seelgen.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. August Nachmittags 5 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen von Schanubuden und Carroussells zu dem am Sonntag den 19., Montag den 20. und Sonntag den 26. August dahier stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich meistbietend versteigert.

Sonnenberg, den 15. August 1883. Der Bürgermeister.
2654 Seelgen.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. August Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Gärtner Christian Weismantel in seiner Gärtnerei im Wellriethal durch den Unterzeichneten eine große Collection schöner blühender Fuchsbäume, sonstige blühende Pflanzen, einige große Lorbeerbäume, Früh-Obst u. gegen Baarzahlung versteigern.

259 Ferd. Müller, Auctionator.

Die Blumen-Handlung

von
Lannusstraße No. 13, **M. Meffert,** Lannusstraße No. 13,

empfiehlt:
Bouquets, Kränze, Blumenkörbe, Jardinières, Garnituren in geschmackvollster Ausführung.

Decorationen zu Festlichkeiten, Trauerfällen u. in schönsten Arrangements werden stets auf das Beste ausgeführt.

== Promptester Versandt nach auswärts. ==

Ein Källofen zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2619

Circus Corty-Althoff

Rheinstrasse — Wiesbaden.

130 Personen.

92 Pferde.

Heute Donnerstag den 16. August Abends 8 Uhr: Große Parade-Vorstellung. Zum ersten Male: „Carnaval auf dem Eise“, große Ballet-Pantomime, arrangirt von den Directoren Corty-Althoff, ausgeführt von dem gesammten Personale. Vorher: Auftreten der ganzen Gesellschaft. Vorführung bestdressirter Schul- und Freipferde. — Freitag den 17. August Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. Sonntag den 19. August: Zwei Vorstellungen, die erste Nachmittags 4 Uhr, die zweite auf vielseitiges Verlangen des geehrten auswärtigen Publikums Abends 7 1/2 Uhr.

333 Hochachtungsvoll Corty-Althoff, Directoren.

Gasthaus „Zum Erbprinzen“.

Heute Donnerstag 16. August:

2634

Abschieds-Concert

der Familie Müller, 4 Damen, 2 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Entrée frei.

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Lagerbier von Henrich.

Ashaffenburg Bier aus der „Rose“.

Berliner Weissbier.

Diverse Weine. Aepfelwein.

Restauration à la carte.

Schattiger Garten.

2636



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter Wagen
u. Pferdegeschirre. Einsp.-
Halbverdecke in größter
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF.12675) 319

Notizen.

Heute Donnerstag den 16. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des J. W. Pohle zu Weidich a. Rh. gehörigen Waarenvorräthe und Mobilien u., in dessen Hause daselbst.
(S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung des gesammten Mobilars aus der Villa Leberberg 1, in der Villa selbst. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung des Wirthschafts-Inventars aus dem großen Saale des „Saalbau Lenble“, in dem Hause Friedrichstraße 19. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung des zur Unterhaltung des städtischen Fesselviehes pro 1. September 1883/84 erforderlichen Hafers und Roggenstrohes, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tagbl. 187.)

Mittags 12 Uhr:
Versteigerung von Pferden, Wagen und Geschirren, in dem Hofe des Auctionslokales Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
Rh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Codes-Anzeige.

Nach längerem Leiden verschied heute Früh unser geliebter Gatte und Vater,

Herr Jacob Baeck,

im 52. Lebensjahre.

Freunden und Verwandten theilen wir dies hierdurch mit und bemerken, daß die Beerdigung Freitag den 17. August Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Lannusstraße 49, aus stattfindet.

Die tiefbetrübte Gattin und Kinder.

Wiesbaden, den 14. August 1883.

2574

Ein Student ertheilt Privatunterricht zu mäßigem Honorar. Näh. bei Rechtsanwalt Wigener, Mauerg. 13. 2670
Wanted by an English lady, aged 26, a re-engagement as governess. Address A. B. Louisenstrasse 10. 2666

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgesaugen, vorräthig in der Exped. h. Bl.

Ein gut erhaltener Stuhlflügel (kleinstes Format) von Rosenkranz in Dresden ist Umzugs halber billig zu verkaufen. Näheres in der Pianoforte-Handlung des Herrn Carl Wolf, Rheinstraße 17. 1430

An der an der Chaussee zwischen Bierstadt und Erbenheim gelegenen Biegelei werden harte, halbharte, bleiche und Schmolz-Biegelsteine billigst abgegeben. Bequeme Abfuhr. Verwalter am Bloke. Schriftliche Anfragen nimmt entgegen Biegelei-Verwalter Schemmann in Bierstadt. 387

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst
 14132 Gustav Kalb, Wellrißstraße 33.

Die Erkercheiben der alten Hofapotheke sammt Umrahmungen und Rolläden sind zu verkaufen. Offerten an Zimmermann Wollmerscheidt. 2648

Sehr gute Frühbirnen zum Kochen, sowie Leseäpfel zu haben Grabenstraße 24, 2 Stiegen hoch. 2641

Birnen per Kumpf 50 St., Äpfel 40 St. Steinig. 23. 2637

Diese Reineclanden zu verkaufen Emmerstraße 67. 2646

Frühäpfel per Kumpf 34 Pfg. und Birnen 40 Pfg. zu verkaufen Hochstraße 21. 2640

L. Leseäpfel sind zu verkaufen auf Hof Weisberg. 2672

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren Vater, Großvater und Schwiegervater,

Philipp Knoll,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren zu sich zu rufen.

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4^{1/2} Uhr vom Sterbehause, Sonnenbergerstraße 3, aus statt. 2626

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes und sehr rentables Haus in sehr frequenter Straße mit gangbarer Wirthschaft, auch noch für Anlage einer Metzgerei sehr passend, sowie durch seine Thoreinfahrt, Hof und Hinterbau für jeden Geschäftsmann geeignet, soll unter der Lage sofort billig verkauft werden durch **J. Imand, Weillstraße 2.** 316

Ein sehr rentables Haus in der Adolphsallee — sehr rentables Haus mit Vor- und Hintergarten, gute Kapitalanlage, wegzugshalber sehr preiswürdig, — ein rentables Haus mit Scheuer und Stallung für **26,000 Mark** — ein rentables Haus mit kleinem Hinterbau und Garten für **19,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Imand, Weillstraße 2.** 316

Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** (3/4 der Lage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Wegen Umzug wird heute Donnerstag den 16. und morgen Freitag den 17. August, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, das gesammte Mobiliar der Villa

1 Leberberg 1 in Wiesbaden

(circa 20 Zimmer) durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

8 complete Herrschaftsbetten in Rußbaum- und Mahagoniholz, sonstige vollständige Betten, eiserne Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorauflagen, sehr große, lackirte undirschbaumene Kleiderschränke, nußbaumene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Mahagoni- und Rußbaum-Kommoden, Mahagoni-Schreibtische, Salontische, Trumeauschränken, Silberschränke, Tische, Stühle, Kleiderböde, Salon-Garnituren mit Plüsch-, Rips- und Phantastoff-Bezug, Chaises-longues, Sopha's, Sessel, Stühle, Bettwerk, Klappessel, Schaukelstühle, tannene Möbel, Gartenmöbel, feines Weißzeug, als: Bettlächer, Plumeaux- und Kissenbezüge, Handtücher z., Handtuchhalter, Bidets, 1 blaues Wedgewood-Speisefervice für mehr als 12 Personen, Crystall- und Glasgeschirre, Küchengeräthe, sonstige Hausgeräthe und Gebrauchsgegenstände zc.

Da die Räumlichkeiten sehr beschränkt sind, können die Gegenstände nur am Tage der Auction angesehen werden.

NB. Das Wegbringen der Möbel bei meinen Auctionen kann nur von den durch Nummern bezeichneten Leuten geschehen und wolle ein verehrl. Publikum gef. darauf achten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

259



Bekanntmachung.



Pferde-, Wagen- und Geschirr-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 16. August Mittags 12 Uhr werden im Hofe des Auctionslokales

6 Friedrichstrasse 6

8 Wagenpferde, 4 Wagen (dabei 1 Halbverbed, 1 Phaeton, 1 Britischenwagen), 2 Galageschirre, zweispännige und verschiedene andere Geschirre,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Pferde und Wagen sind nur am Tage der Auction anzusehen.

Ferd. Müller, Auctionator.

259

Mit Genehmigung der Herren Directoren der hiesigen höheren Lehranstalten werde ich wie in den früheren Jahren auch in den bevorstehenden Ferien für die Schüler einen Repetitions- und Arbeits-Cursus (täglich 2 St.) abhalten. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung Zahnstraße 18, 1. Etage, entgegen.

Const. Stephan, ordentl. Lehrer an der Realschule.

Strickwolle und Rockwolle

in bester Qualität und grosser Farbauswahl empfiehlt billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4. 158

Mauritiusplatz 8 Maschinenwaht per Meter 2 Pfg. 5009

Die so sehr beliebten
Concert-, Theater- und Promenade-
„Chenillen-Zichus und Charpes“
empfehle ich in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

K. Ulmer,

11 Langgasse 11.

2674 Ein Retour-Billet II. Classe nach Berlin wird gesucht. Näh. Expedition. 2628

Pr. Fruchtmarmelade in der Bonbons-Fabrik Faulbrunnenstraße 12. 2667

PROSPECTUS.

4procentige Anleihe der Stadt Wiesbaden

im Betrage von

Mark 3,088,200 Nominal

emittirt auf Grund des landesherrlichen Privilegiums vom 8. Juli 1883.

Die Anleihescheine lauten auf den Inhaber über 200, 500, 1000 und 2000 Mark Nominal und sind mit Zins-Coupons per 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres versehen, die, gleichwie die ausgeloozten und gekündigten Anleihescheine in Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Berlin zahlbar sind.

Der Zinslauf der Stücke hat am 1. Juli 1883 begonnen.

Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt nach speciellem Amortisationsplan mittelst Verloosung in der Zeit von 1885 bis spätestens 1927. Die Anloosung geschieht in dem Monate December jeden Jahres. Der Stadt Wiesbaden bleibt jedoch das Recht vorbehalten, den Tilgungsfonds zu verstärken oder auch sämtliche noch im Umlaufe befindlichen Anleihescheine auf einmal zu kündigen.

Es gelangen zunächst von dem Gemeinderathe der Stadt Wiesbaden ausgestellte, mit dem Deutschen Reichsstempel versehene Interimsscheine in gleicher Eintheilung wie die Anleihescheine zur Ausgabe, welche gegen definitive Schuldverschreibungen nach deren Erscheinen kostenfrei umgetauscht werden.

Berlin, Hamburg und Leipzig, im August 1883.

S. Bleichröder. L. Behrens & Söhne. Leipziger Bank.

Unterzeichnetes Bankhaus ist mit dem Verkauf obiger Anleihe — bis auf Weiteres zum Course von 100³/₄ % laufende Stückzinsen — beauftragt.

2804

B. Neustadt, Wiesbaden.

Heute Donnerstag

Vormittags 10 Uhr:

**Versteigerung von Wirthschafts-
Inventar,**

ca. 25 Tische, 200 Stühle, Billard,
Gläser, Fässer, Kelter, Aepfelmühle
und dergl.,

im „Saalbau Lendle“,
Friedrichstraße 19.

304

Ferd. Marx, Auctionator.

Steppdecken für Betten

per Stück von 6 Mk. 50 Pf. an. 2258

Michael Baer, Markt.

Gute Koch- und Tafelbirnen per Kumpf 60 Pf. zu
haben Moritzstraße 28 im Hinterhaus, Barterre. 2644



Turn-Verein.

Sonntag den 19. August Morgens:
Böglings-Preisturnen

auf unserem links der Blatterstraße gelegenen Turnplatze.
Mittags präcis 1¹/₂ Uhr: Abmarsch mit Musik vom Vereins-
lokale ab nach dem Turnplatz. Dasselbst Concert, Kür-
turnen und Preisvertheilung. Für Speise und Ge-
tränke ist bestens gesorgt. Hierzu laden wir unsere Mit-
glieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.

198

Der Vorstand.

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Die Stelle des Geschäftsführers unseres Vereins ist sofort
zu besetzen. Reflectanten wollen ihre Bewerbungen unter Dar-
legung ihres seitherigen Lebenslaufes bis zum 25. I. Mts. bei
unserem Vorsitzenden, Herrn **Hermann Rühl**, einreichen.
Der Gehalt des Geschäftsführers beträgt 2850 Mk. per Jahr.
167

Der Vorstand.

Wiesbadener Kranken-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Vorstandssitzung im Locale
des Herrn **Wenz**, Saalgasse 32, woselbst Aufnahme neuer
Mitglieder stattfindet.

Der Vorstand. 285

Geräucherter Riesen-Nal

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

2643

Rohr- und Strohföhle werden billig geflochten, polirt und reparirt Mauerstraße 8 und H. Schwalbacherstraße 2. 3778

Verloren, gefunden etc.

Unter der Melibocus-Fische ist am Dienstag den 14. August ein schwarzer Schirm liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Röberallee 30. 2639

Ein grauer Spitzhund hat sich am Montag Abend verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Emil Janz, Emserstraße 25. 2613

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Webergasse 24, Hinterhaus, Dachlogis. 2650

Ein j. Mädchen f. für Mittags Beschäft. R. Dranienstraße 17, Hinterh. Dasselbst ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2623

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht für Nachmittags eine Stelle bei Kindern von 2—6 Jahren, welchen sie auch die Anfangsgründe in Englisch, Französisch u. Deutsch beibringen kann. Adressen unter M. A. 16 an die Exped. erbeten. 2614

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Dasselbe geht auch zu Kindern. Näheres Moritzstraße 6, Hinterhaus. 2285

Ein Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf gleich oder 1. September Stelle. Näh. Webergasse 56, 1 Stiege. 2616

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht baldigst Stelle bei einer guten Familie. Näheres Louisestraße 43, 1 St. hoch. 2615

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht zum September Stelle. Näheres Rheinstraße 59. 2612

Ein junges Mädchen wünscht zur Erlernung des Haushaltes und ihrer gesell. Ausbildung Aufnahme in einer gebildeten Familie Wiesbadens. Gef. Offerten unter W. H. 25 besorgt die Expedition d. Bl. 2629

Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie nähen und fristren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Expedition. 2635

Ein Mädchen, welches im Nähen und allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 2682

Ein sehr gediegenes, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und einem Haushalte gründlich vorstehen kann, mit 2- und 2 1/2-jährigen Zeugnissen, sucht Stelle. R. Webergasse 21. 2656

Gute Köchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2660

Für Curfremde! Eine gefekte, im Kleidermachen durchaus gewandte Kammerjungfer, welche gut französisch spricht und prima Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für in's Ausland durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. Eben-dasselbst suchen gewandte Zimmer- und Hausmädchen mit guten Zeugnissen Stellen für nach anwärts. 2669

Eine feimbürgerl. Köchin mit 10 1/2-jähr. Zeugn., die auch Hausarbeit übernimmt, f. Stelle. R. Webergasse 21, 2 St. 2655

Mehrere Zimmermädchen mit besten Zeugnissen, Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2660

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, junges, tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Schulgasse 11, 3 Treppen hoch. 2663

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2665

Eine gefekte Frau mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Krankenpflegerin, Monatsfrau oder im Waschen und Putzen. Näheres durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 2662

Ein anst. Mädchen mit 4-jährigen Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel als Beschäftigterin, Reisebegleiterin od. Haushälterin in einem Herrschaftshaus d. Fr. Dörner, Webergasse 21. 2655
Ein braves, junges Mädchen, 19 Jahre alt, mit g. Zeugn. sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 2660

Personen, die gesucht werden:

Ein Kindermädchen gesucht Kirchgasse 14, 1. Etage. 2625

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 40. 2626

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Friedrichstraße 37 im Laden. 2653

Ein junges, williges Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Grabenstraße 6 im Möbelgeschäft. 2647

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Friedrichstraße 32, 1. Stod. 2642

Eine starke Person zum Kupferputzen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 2657

Gesucht zum 15. September eine französische Bonne zu zwei Kindern, die einige Hausarbeit übernimmt, gut zu nähen und zu bügeln versteht. Adressen unter W. C. 27 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2646

Ein reinliches, starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht; dasselbe muß waschen können. Sehr gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Moritzstraße 7, 1 Stiege hoch links. 2398

Gesucht eine gewandte Kellnerin, feimbürgerliche Köchinnen und Mädchen für allein sucht Ritter, Webergasse 15. 2657

Gesucht ein Mädchen nach Holland (Haag), 24 Mt. monatlich, Reise frei, durch Frau Dörner, Webergasse 21. 2673

Gesucht ein Buffet-Fräulein, ein Ladenmädchen, eine bürgerliche Köchin, jüngere Mädchen für Hausarbeit, sowie zwei junge Bierkellner d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 2661

Tüchtigem Herrschafts- und Hotelpersonal weise stets gute Stellen nach. Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10. 2668

Ein anständiges Mädchen wird gesucht Karlsstraße 23. 2658

Gesucht ein Buffetfräulein (Vertrauensposten), 2 Serviermädchen, 1 feimbürgerl. Köchin zu zwei Damen und 1 französische Bonne durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2660

Gesucht 1 älterer Diener, 30 Mt. Gehalt. R. Häfnerg. 5. 2660

Lehrling gef. bei Küpper & Scheurer, Langgasse 53. 2627

Schlosser und Anschläger gesucht Hochstraße 30. 2649

Ein junger, angehender Kellner wird gesucht im „Saalbau Schirmer“. 2633

Einen tüchtigen Burschen vom Lande von ca. 16—18 Jahren suche als Ausläufer in mein Colonialwaarengeschäft. Mart. Lemp, Friedrichstraße 42. 2595

Gesucht ein sprachkundiger und jüngere Restaurationskellner, ein Saalkellner, sowie ein junger Mann von 18 Jahren mit guten Zeugnissen als Portier durch Ritter, Webergasse 15. 2657

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

In einer schön gelegenen Villa ist der Parterre-Stod mit sämtlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 42, Parterre. 2631

Ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. Häfnergasse 3, 1 St. 2624

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 45. 2630

Möblirtes Zimmer in angenehmer Lage mit Pension in guter Familie zu vermieten. Preis monatlich 100 Mark. Gef. Offerten unter A. M. 95 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2651

Ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Adlerstraße 60, 1 Stiege hoch links. 2659

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kaffee zu vermieten. Näheres Webergasse 46. 2664

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 16. August.
Gewerkschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-
Zeichenschule.
Circus Corly. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im
Lokale des Herrn Menz, Saalgasse 32.
Saunus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im
Clublokale („Saalbau Schürmer“).
Wiesbadener Rhein- und Saunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 16. August. 188. Vorstellung.

Das Haus der Wahrheit.

Posse in 4 Akten von Rudolf Kneifel.
In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Table listing cast members and their roles, including Theophil Rumpfer, Katharina, Friederike, Johanna, etc.

Ort der Handlung: Im 1., 2. und 4. Akt: Rumpfer's Landgut;
im 3. Akt: Die Ruine Schlangenburg.

Tanz.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 18. August: Der Rächer. — Tanz.

Locales und Provinzielles.

(Luther-Feier.) Bezüglich der im November d. J. abzuhaltenden
Feier des 400jährigen Geburtsfestes Dr. Martin Luther's waren
auf Einladung des Präsidiums des zu bereitem Zwecke sich bereits
provisorisch constituirten Comités, der Herren Geh. Reg.-Rath Dr. Firnhaber,
Erster Bürgermeister Dr. von Jbell und Cons.-Rath Ohly, vorgestern
circa 100 Mitglieder der hiesigen evangelischen Gemeinde im Rathhause
versammelt. Herr Cons.-Rath Ohly führte den Vorsitz. Herr Pfarrer
Bickel betonte, daß die Anregung zur Luther-Feier in hiesiger Stadt
von dem Kirchenvorstande ausgegangen sei und eine von diesem ernannte
Commission habe bereits den Entwurf eines Programms fertiggestellt,
dessen Begutachtung resp. endgiltige Feststellung Sache der Versammlung
sei. Darüber bestehe wohl keine Meinungsverschiedenheit, daß das Lutherfest
gefeiert werden und daß dies in einer des großen Mannes
würdigen Weise geschehen solle. Die Feier würde eingeleitet durch
vorbereitende Vorträge über den Reformator und die Reformation.
Dann sei die projectirte Ordnung des Festes folgende: Freitag den
9. Nov.: Vorfeier durch Glockengeläute und Kirchengesang (Concert hiesiger
Vereine, zu welchem freier Eintritt gegen Karten). Samstag den
10. Nov.: Glockengeläute, Choral von dem Plateau der Hauptkirche; um
8 Uhr: Schulfeierlichkeiten; Nachmittags liturgischer Gottesdienst. Sonntag
den 11. Nov.: Festgeläute und Choral von der Hauptkirche; um 8 Uhr:
Gottesdienst; um 10 Uhr: Fest-Gottesdienst; Nachmittags: Gesellige Feier.
Dieses Programm fand ebenso wie die angeregte Feier selbst die allseitige
Zustimmung und hierauf wurde zur Wahl von 5 Commissionen geschritten,
denen die Vorbereitung der Einzelheiten des Festes überlassen bleiben soll.
Gewählt wurden in die Finanz-Section die Herren Landesbankdirector
Mosenius, Kaufmann Siroshurger, Kaufmann Jung, Rentner Koch-Filfus
und Hofbuchhändler Rodrian; zum Vorsitzenden wurde Herr Mosenius
vorangezeichnet; 2) in die Section für die musikalische Feier die Herren Orga-
nisten Wald und Burjam, Rentner und Kirchenvorstand Steinlauder, Rechts-
anwalt Dr. Brück, Rentner Kögel und Königl. Musikdirector Leonh. Wolff; als
Vorsitzender wurde vorläufig Herr Steinlauder gewählt; 3) in die
Section für die Veranstaltung der Schulfeier die Herren Schuldirektor
Welbert, Director Professor Underzagt, Rector Dr. Friede, Professor
Otto, Lic. theol. Dr. Krebs und die Ober- bezw. Hauptlehrer sämt-

licher städtischer Volksschulen; 4) in die Section für die Abhaltung der
Vorträge die Herren Geh. Regierungsrath Firnhaber, Erster Bürger-
meister von Jbell, Consistorialrath Ohly, Regierungs- und Schulrath
Bayer, Pfarrer Bickel, Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius, Dr. Lohr,
Divisionspfarrer Kraum (diese Section soll auch den öffentlichen Aufruf
erlassen); 5) in die Section für die volksthümliche Feier die Herren Stadt-
vorsteher Wilt, Bedel, Heint. Weil und Käpberger, F. W. Käsebie,
Bürgermeister Coulin, Sanitätsrath Dr. Diesterweg, Branddirector Scheurer,
Curdirector Heyl, Stadtbaumeister Lemde, Director Winter und Pfarrer
Bickel. Die einzelnen Sectionen treten baldigst zusammen, wählen ihre
definitiven Vorsitzenden und haben das Recht, sich durch Cooptation zu ver-
stärken. Das Central-Comité ist gebildet aus den Herren Geh. Reg.-Rath
Dr. Firnhaber, Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell und Consistorialrath Ohly.
(Schul-Nachrichten.) Die Candidaten des höheren Lehramtes
Herr Gustav Wiegand und Herr Adolph Deinet sind dem Königl.
Realschul-Gymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen worden. Herr
Director Spangenberg wird während der Ferien abwesend sein und
sich durch Prorektor Dr. Uth vertreten lassen.

(Militärpersonale.) Nach dem „Militär-Wochenblatt“ ist
Herr v. Heemskerck, Premier-Lieutenant vom 2. Rhein. Infan-
terieregiment No. 9 zum Rittmeister und Escadronchef ernannt worden.

(Immobiliens-Versteigerung.) Bei der vorgestern abtheilungs-
halber vorgenommenen Versteigerung von Immobilien der Erben der
Schlosser Friedrich Beer Geleute blieben Restbieten auf das zwei-
stöckige Wohnhaus mit Hinter- und Seitengebäuden in der Seibergstraße
Herr Schlossermeister Karl Beer mit 18,000 M., auf 46 Ruthen
55 Schuh Ader „Leberberg“ 2r Gew. ebenfalls Herr Karl Beer mit 1000
Mark und auf 42 Ruthen 58 Schuh Ader „Schöne Aussicht“ 1r Gew.
Herr Rentner Joseph Kundermann; auf das zweistöckige Wohnhaus
mit Hinter- und Nebengebäuden in der Saalgasse erfolgte kein Gebot.

(Hausbesitzer-Verein.) Der Präsident des Vereins hiesiger
Hausbesitzer und Interessenten, Herr Köhl, begibt sich nach Breslau, um
als Delegirter des hiesigen Vereins an den Verhandlungen des dort tagenden
Congresses deutscher Hausbesitzer Theil zu nehmen. — Vorgestern beschloß
der Vorstand des Vereins, die Geschäftsführerstelle zur sofortigen Neube-
setzung auszusprechen zu lassen, nachdem Herr Chr. L. Häuser aus diesem
Amte ausgeschieden ist.

(Besitzwechsel.) Die Herren Architekten Gebrüder Fürsthe n
haben ihr neu erbautes Haus, Adelsheidstraße 73, für 106,000 M. an
Frau Rentner J. Mertens Wittve dahier verkauft.

(Ruhebänke.) An der Bierstadtstraße, innerhalb der Straße
vom Bierstadter Felseneller bis zu dem nach dem Warthurm führenden
Seitenweg, hat der Verschönerungs-Verein hier selbst zwei Ruhebänke auf-
stellen lassen.

(Militärisches.) Die Manöver-Abtheilung der Diebricher Unter-
offizierschule rückt am 12. September aus und bezieht an diesem Tage
Quartier in Ballau, am 13. in Bierstadt, am 14. wird bivouakirt, am
15. und 16. Quartier in Hofheim, am 17. in Sulzbach und am 18. bis
einschl. 23. in Odenursel. Am 24. und 25. ist Bivoual des ganzen Corps
und am 26. September Rückkehr per Eisenbahn in die Garnison.

(Wolkswitz.) Die Winger im Rheingau haben den durch seine
Wetterprognosen in jüngster Zeit vielgenannten Dr. Oberzier „Dr. Ueber-
zieher“ getauft, weil dessen Wetterprophezeiung für den August dieses
Kleidungsstück fast unentbehrlich machen soll.

Kunst und Wissenschaft.

(Unter den Lobgängern der Insel Ischia) ist wohl der
vornehmste einer Lamartine, dessen Méditations poétiques bekanntlich
mit einem tiefempfundnen „Gruß an Ischia“ abschließen, dessen beide erste
Strophen in freier Uebersetzung nachstehend wiedergegeben sind:

„Es ist so süß, am Meerestrand die Luft
zu athmen, voll von holdem Blumenduft,
Und um die Stirn den Blütenhauch zu spüren,
Den aus Orangenblüthen Winde führen.“

„Es ist so süß, zu steh'n auf festem Strand,
Wenn man vom Wellentreiben abgespannt,
Wo fruchtbeladen schöne Inseln steh'n,
Aus Weingeländen auf euch niederseh'n.“

Und heute! . . . Armes Ischia! . . .

Aus dem Reiche.

(Zum höheren Mädchenschulwesen.) Der Unterrichtsminister
hat an die Regierungen und Provinzial-Schulcollegien folgende Verfügung
erlassen: „In der 36. Sitzung des Hauses der Abgeordneten am 27. Febr.
d. J. ist zur Sprache gebracht worden, daß an höheren Mädchenschulen
Unterrichtsgeschäfte getrieben würden, welche in den Lehrplan derartiger
Anstalten nicht gehörten und dieselben obenein eine Behandlung erführen,
welche dem Zwecke der Mädchenerziehung widerspräche. Nach weiteren an
mich gelangten Mittheilungen treffen die bei den erwähnten Verhandlungen
angeführten concreten Fälle eine Privatschule. Ich nehme Veranlassung,
die Königl. Regierung u. s. w. darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig
es ist, daß ihre Commissarien bei ihren Revisionen auch dem Unterrichte in
Privatankalten eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden.“

(Meteorologischer Unterricht.) Dem Vernehmen nach legt der
preussische Minister für Landwirtschaft großes Gewicht darauf, daß an den

landwirthschaftlichen Schulen eingehende Anleitungen zum vergleichenden Studium der Wetterkarte und der Wetterberichte der Seewarte und der demnächst im Binnenlande zu errichtenden meteorologischen Centralstellen gegeben werden, um so meteorologische Kenntnisse in der Bevölkerung zu verbreiten und ihr die sachgemäße Benutzung der Prognosen zu erleichtern.

— (Sammlung für Ischia.) Das Central-Comité behufs Sammlungen für die Opfer von Ischia in Berlin erläßt, der Aufforderung des Kronprinzen und der Kronprinzessin folgend, einen Aufruf, worin zur Bildung von Local-Comités für Veranstaltung von Sammlungen aufgefordert wird. Alle Reichspoststellen und Reichsbankstellen sind zur Annahme von Beiträgen ermächtigt, welche von diesen an die Reichsbank als Haupt-sammelstelle befördert werden. Die Unterzeichner des Aufrufs sind die Minister Gassefeldt, Maybach, Staatssecretär Stephan, der bayerische Gesandte Graf Verchenfeld, Reichsbankpräsident v. Dechend, Oberbürgermeister v. Fördensbeck, Professor Dubois-Reymond, Geh. Commerzienrath Mendelssohn, Kammerherr v. Sedendorf und Oberlieutenant Sommerfeld.

— (In Spanien) ist die Ruhe überall wieder hergestellt. Am Montag hielt der König eine Truppenrevue ab, wobei er enthusiastisch begrüßt wurde. Derselbe tritt demnächst eine Rundreise über Valladolid, Victoria, Saragossa, Barcelona und Valencia an, schiffet sich in Girona nach Havre ein und begibt sich von da über Paris nach Deutschland und Oesterreich.

Vermischtes.

— (Jahn-Denkmal zu Bochum.) Am letzten Sonntag wurde in Bochum ein Jahn-Denkmal enthüllt. Die Initiative zur Errichtung des Denkmals war f. J. von dem Bochumer Turnverein ausgegangen und seiner rastlosen Energie ist es zunächst zu danken, daß die Stadt Bochum um eine neue Zierde bereichert worden, deren sich selbst die größte Stadt nicht zu schämen brauchte.

— (Das Kirchenfest der Taubstummen) ist am Sonntag dem 12. nach Trinitatis, dessen Evangelium bekanntlich von der Heilung des Taubstummen handelt, in üblicher Weise in der Dorotheenstädtischen Kirche in Berlin gefeiert worden. Die Bahnverwaltungen hatten in Fällen besonderer Bedürftigkeit den Taubstummen, die aus allen Theilen Deutschlands dorthin geilt waren, Fahrpreisermäßigungen zu Theil werden lassen. Insgesamt waren etwa 500 Festtheilnehmer erschienen, etwa 300 weniger wie im vorigen Jahre, wo einzelne Privatbahnen noch vollständig freie Fahrt gewährt hatten. Der Gottesdienst nahm um 12 Uhr seinen Anfang. In Vertretung des noch in letzter Stunde behinderten Geistlichen, des Pastors Schönberner, mußte Geheimsecretär Fürstenberg in der Zeichensprache die sich an das Evangelium des Tages anschließende Predigt vorlesen, während das Abendmal vom Pastor Stedow dargereicht wurde. Am Nachmittag versammelten sich die Taubstummen im Saale neue Friedrichstraße 44.

— (Chemiker und Theolog dazu.) Bei der letzten Preisvertheilung an der Berliner Universität erregte es nicht geringes Aufsehen, daß einem Chemiker der Preis für die Lösung einer theologischen Aufgabe zuerkannt wurde. Das Thema der Preisaufgabe war: „Die Ziele des Mohammedanismus“. Der Rector, Prof. Dubois-Raymond, ärgerte einen Augenblick mit der Verlesung des Namens und des Berufs des Prämiierten, da er einen Irrthum vermuthete.

— (Zum Capitel von der „Fandiakeit der Post“) sind wir wieder einmal in der Lage, einen bezeichnenden Beitrag zu liefern. Ein Mann in der Provinz wollte an seinen in Berlin lebenden Vater einen Brief schreiben, hatte indeß kein Briefpapier und unterließ die Sache in Folge dessen. Trotzdem gelangte das Schreiben wenige Stunden, nachdem es nicht abgeschickt worden war, richtig in die Hände des Adressaten, welcher über diesen betrieblösen Spürsinn der Postbehörde natürlich nicht wenig erfreut war. (Wespen.)

F (Zur Heilung eines sogenannten sauren Magens) nehme man ein paar Tropfen reiner Citronensäure (in Wasser etwa) unmittelbar vor dem Essen, vermischt süße Speisen, esse reichlich Roggenbrod (oder lieber ungesäuertes Grahambrod) und laue bisweilen Kamillenblüthen.

— (Ueber Trinkgäse sonst und jetzt) stellt ein Unzufriedener in der „Berl. Ztg.“ folgende Betrachtung an: „Bekanntlich scheidet in das Gemüth jedes braven Trinkers, wenn er die Trinkhörner, Rannen und Humpen betrachtet, welche einst unsere Altvordern in Benutzung hatten. Da konnte man noch einen herzhaften Schluck thun, ohne gleich auf den Boden des Gefäßes zu kommen. Und doch wird kaum Jemand ernstlich behaupten wollen, daß in jener guten alten Zeit die Beiber oder aber der — Durst größer und gewaltiger gewesen wären. Denn wenn auch Tacitus seiner Zeit behauptete: die Deutschen säßen an beiden Ufern des Rheins, so darf man das wohl von dem einzelnen Individuum nicht wörtlich nehmen. . . . An einem gewissen Euphemismus scheint ebenfalls die sonst anheimelnde, aber in allzu kategorischem Imperativ gehaltene Stelle des alten Studentenliedes zu leiden: „Wer seinen Durst mit Axteln labt, sang' lieber gar nicht an!“ Damals kannte man nämlich noch keine — Liter, wie sie in Buchform heutzutage credenzt werden. Ja, sie sind hin die Zeichen des Advensters; der Durst aber ist geblieben, blos man löst ihn in homöopathischen Dosen in einer Zeit, wo die Actien-Bräuereien die Städte umgürten, wie Batterien eine belagerte Festung. Wir wollen mit dem „Stoff“ selbst nicht allzutreng in's Gericht gehen, die Dualität ist wohl früher wie heut' eine „gemildete“ gewesen, d. h. eine gute oder schlechte. Aber die Quantität! Wie kommt man dazu, einem normal ausgewachsenen

Deutschen mit ebenso normalem Durst ein $\frac{1}{2}$ Liter-Glas vorzusetzen, das zu einem guten Theile noch mit Schaum gefüllt ist? Ein so lächerlich geringes Quantum theilt bei einiger Seibeklänge des Trinkers gerabzu das Schicksal des Steppenstufes, der mitten in seinem Laufe verstickt, ohne das Meer — in unserem Falle den Magen — zu erreichen. Und ist es mit den $\frac{1}{10}$ wesentlich besser? Keineswegs. Erst das „halbe Liter“ wäre ebenfalls im Stande, diesen seinen Beruf nicht zu versehen. Was nützen alle Alchungs-vorschriften, wenn sie in dieser Weise, wie wir es täglich sehen, „gemibbraucht“ werden, wo speculative Köpfe schon den Gedanken gefaßt haben, zu dem Glase einen Strohhalm zu liefern, durch welchen dann das Bier zu schlürfen und zu saugen wäre, wie es etwa die Spanier mit ihrer Chokolade thun. . . . Nun erst gar die Schnäpse! So ein Cognac für 30 Pf. in besseren Restaurationen reicht eben aus. Lippen und Zunge zu befeuchten, nach Art der Sprengwagen in der Mittagsstunde das glühende Pflaster. Aehnlich ergeht es dem Kaffeetrinker; viel Vorzellan, wenig Inhalt. Unsere Nachkommen werden dereinst beim Auffinden der Glas- und Fayence-Scherben mit einigem Rechte auf einen Rückgang in der Cultur resp. Kunstindustrie in unserem Zeitalter schließen müssen, denn während sonst die Zartheit und Zierlichkeit von Boden, Wänden und Denteln bei Trinkgefäßen aus jenen Stoffen geschätzt wurde, ist unsere „practische“ Gegenwart zu entgegengesetzten Anschauungen gerathen; dafür haben sich allerdings die Preise mehr als conservirt. Wir möchten als Pendant zu dem schönen Spruch: „Sprich' nicht so, Du Schuft, — Bier will ich, nicht Luft“ — den ebenfalls sehr zeitgemäßen Vers empfehlen: „Trolle Dich färbach, — Bier bring' her, nicht Glas!“

— (Warum kneipen die Studenten?) Bei dem Sommers, mit dem die Studenten in Zürich das Universitäts-Jubiläum feierten, ging's gar lustig her. Der greise Gelehrte Molese ott nahm an demselben gleichfalls Theil und sprach dort ein großes Wort gelassen aus. Er meinte nämlich: „Die Studenten würden viel zu gecheit, wenn sie nicht so viel in die Kneipe gingen.“ Und dabei brachte er dem Wülfisterium ein Vereat. Wir wollen hoffen, daß dieser Weisheitspruch bald an den Wänden aller Studentenkneipen in goldenen Lettern prangen wird.

— (Der Bagagewagen des sächsischen Königspaars überfallen.) Wie der „Zep.-Sch. Anz.“ berichtet, wurde am Dienstag, als der König und die Königin von Sachsen von einem Ausfluge über die Grenze nach dem Lustschloße Rehsfeld in Sachsen zurückgekehrt waren, der nachfolgende Bagagewagen auf sächsischem Gebiet von drei Wegelagerern überfallen, von welchen der eine den Pferden in die Zügel fiel, während der zweite von hinten auf den Wagen sprang. Sie fanden aber an dem Reiter und den im Wagen Sitzenben so energischen Widerstand, daß sie die Flucht ergriffen, bei welcher die eingetretene Dunkelheit — es war gegen 9 Uhr Abends — sie begünstigte. Trotzdem aber behauptete der Reiter, daß er den, der sich ihm gegenübergestellt, bei dessen Vorführung erkennen würde, schon deswegen, weil er demselben auch im Gesichte mit der Peitsche eine Verletzung beigebracht habe. Die sofort eingeleiteten Recherchen der Genbarmerie stellten auch einen beim Bahndau Klostergrab-Mulde beschäftigten Mann sicher, welcher im Gesichte erschlagen ist. Er behauptet aber, die Verletzung am Sonntag bei einem Wirthshausstreit davongetragen zu haben.

— (Mord und Selbstmord.) In Wien hat der Friseur Ludwig Reuth sich und seine drei Kinder durch Revolvergeschüsse tödtlich verwundet.

— (Erdbeben überall!) In der Nacht zum 10. d. M., gegen 3 Uhr, ist in Riort in Frankreich eine mehrere Secunden dauernde Erderschütterung beobachtet worden. Am 13. und 14. Juli wurde die Insel Island von heftigen Erdbeben heimgejucht.

— (Gähner von Beruf.) Aus Paris schreibt man: „Die Claqueure, die bezahlten Schlucker und Bacher, die gedungenen Züher — sie alle sind neuerdings übertrumpft worden durch die Gähner von Beruf. Diese neueste wunderbare Species ist zuerst in einem Pariser Vorstadt-Theater anlässlich der Premiere eines Trauerstücks aufgetaucht. Ein wohlmeinender „College“ des Autors hatte im Parquet mit einer Anzahl Individuen Platz genommen, die bei gewissen Stellen auf ein gegebenes Zeichen laut und demonstrativ zu gähnen anfing. Nun wohnte aber dem Gähnen bekanntlich eine fatale Ansteckungskraft inne. Es währte nicht zehn Minuten und, das ganze Parquet gähnte; von dort pflanzte sich das Gähnen zu den Logen, dem ersten und zweiten Rang fort und stieg bis zum Amphitheater empor. Schließlich gerieth auch die Bühne in den Bannkreis des Gähnens, der Souffleur gähnte aus Leibeskräften und die Künstler konnten vor Gähnen kein Wort mehr hervorbringen. Ja, auch der unglückliche Autor, welcher angstvoll in den Couiffen das Schicksal seines Dramas abwartete, kränkte sich vergeblich gegen einen Gähnkrampf und schließlich bemerkte man sogar im Theater — eine gähnende Leere. Das Alles aber hatte nur der wohlmeinende „College“ mit seiner infernalischen Intrigue herbeigeführt und schadenfroh sich die Hände reibend, schlich er gähnend aus dem Theater.“

— (Verschiedene Standpunkte.) Nun, Herr Schirmfabrikant, dieser Sommer paßt Ihnen wohl? Brillante Geschäfte, nicht wahr? — „Im Gegentheil! Abscheuliche Zeit! Bei dem ewigen Regenwetter läßt auch der Vergesslichste und Dummste seinen Regenschirm nicht stehen, um sich — einen neuen zu kaufen!“

• **Schiff-Nachricht.** Dampfer „Hohenzollern“ von Bremen am 14. August in New-York angekommen.

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Rathhaus-Bau zu Wiesbaden.

Ein Gyps-Modell in $\frac{1}{250}$ natürlicher Größe, welches die beabsichtigte Bebauung des Terrains des s. g. Dern'schen Gartens und der Umgebung der evangelischen Kirche unter Berücksichtigung eines neben dem daselbst zu erbauenden Rathhause eventuell für einen Theater-Neubau zu reservirenden Platzes darstellt, wird nebst den Situations-Plänen der im vorigen Jahre eingelieferten Rathhaus-Concurrenz-Entwürfe und dem für die Ausführung bearbeiteten Entwurf zum hiesigen Rathhaus von morgen Mittwoch den 15. d. Mts. bis einschließlich zum 24. d. Mts. im Sitzungszimmer des Rathhauses, **Marktstraße 16**, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr unentgeltlich zu Jedermanns Ansicht ausgestellt sein.

Wiesbaden, 14. August 1883. Der Erste Bürgermeister.
2557 v. J. bell.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni 1883 einschließlich dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 16. Juli 1883 versteigerten Pfänder von No. 3622, 5130, 5145, 5161, 5164, 5244, 5259, 5281, 5285, 5286, 5302, 5386, 5420, 5450, 5456, 5466, 5489, 5520, 5542, 5553, 5578, 5603, 5673, 5685, 5689, 5697, 5716, 5720, 5724, 5892, 5935, 5963, 6000, 6001, 6012, 6059, 6070, 6084, 6088, 6106, 6107, 6108, 6109, 6131, 6136, 6160, 6162, 6164, 6180, 6214, 6289, 6314, 6321, 6332, 6344, 6366, 6370, 6374, 6419, 6421, 6439, 6457, 6527, 6579, 6601, 6614, 6625, 6628, 6629, 6662, 6668, 6692, 6702, 6705, 6729, 6730, 6742, 6749, 6757, 6776, 6804, 6863, 6870, 6885, 6916, 6960, 6969, 6974, 7048, 7070, 7073, 7105, 7114, 7124, 7150, 7153, 7169, 7179, 7267, 7287, 7306 kann gegen Aus-händigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 16. Juli 1884 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 6. August 1883.

Die Leihhaus-Verwaltung.

Steuer.

Am 15. d. Mts. wird die zweite Rate der Gemeinde-steuer pro 1883/84 fällig. Die Einzahlung derselben wird hierdurch in Erinnerung gebracht mit dem Bemerkten daß hierzu eine Frist von 14 Tagen festgesetzt ist.

Wiesbaden, den 13. August 1883. Die Stadtkasse.
Maurer, Stadtrechner.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 16. August d. J. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause des J. M. Pohle zu Diebrich a. Rh. die zur Concurs-masse desselben gehörigen Waarenvorräthe und Mobilien, als:

Strick, Stiel, Häkel- und Baumwolle, Ma-schinen, Näh-, Strick- und Häkelseide und dergl., Nadeln, farbige Zwirne, Rollengarne, Knöpfe, Kragen, Manschetten, Kinderkleidchen, Damen- und Kinderschürzen u. s. w.,

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Um 11 Uhr kommen zum Ausgebot 1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle in braunem Nips.

Wiesbaden, den 13. August 1883.
2566 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Brasil-Cigarren,

äußerst gehaltvoll, 100 Stück 6 Mk., empfiehlt
1248 A. F. Knofeli, Lauggasse 45.

Große Versteigerung

von

Lorbeerbäumen, Palmen etc.

Freitag den 17. August

Vormittags präcis 10 Uhr versteigere ich in den Räumen **Geisbergstrasse 3** ca. 60 Stück **Lorbeerbäume**, Prachtempelare verschiedener Größe, Kronen, desgleichen eine Anzahl **Clethra arborea**, sowie diverse decorative **Palmen**, alle in Kübeln.

2521

H. Stöter, Auctionator.

Vorläufige Anzeige.

Der weltberühmte Prestidigitator, Spirit-Ilusionist

Professor Epstein

wird hier eintreffen und am 19. und 20. August im „Saalbau Schirmer“ seine außerordentlich interessanten Vorstellungen geben. Alles Nähere die späteren Annoncen und Plakate. 2389

Beachtenswerth für Kranke!

1851

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der **Somno-pathie** und **Electro-Therapie** bei **Nervenleiden, Sicht, Rheumat.** und **chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blut-störungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Wunden** u. u. Außerdem **geheime Krankheiten**, selbst in alten Fällen. **Sprechz. Faulbrunnenstraße 6, I. Et.,** von 9—12 und 2—4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Stadt-arme, die unverschuldete Krankheiten, **Mittwoch** Früh von 8 bis 9 Uhr **Frei-Cur.** H. Berndt, Dr. american. promov.



Herren-Cravatten,

reichhaltigste Auswahl,

empfehlen billigst

781

Geschw. Scheu,

Webergasse 3,

in der Nähe des Theaters.

Tannus- M. Hangen, Tannus-
straße 19. Verkaufte die noch vorräthigen garnirten und ungar-nirten Damen- und Kinderhüte zu **Einkaufs-preisen.** 2392

Hermit zur gefl. Beachtung, daß ich vom 20. d. M. an eine **Handarbeitschule** eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, junge Damen sowohl als auch schulpflichtige Kinder in allen feineren und einfachsten Hand-arbeiten gewissenhaft zu unterrichten. Gefl. Anmeldungen nehme **Mauergasse 12, Parterre**, entgegen.

Hochachtungsvoll

2341

Frau M. Knofeli Wwe.

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries **III. 1.50** in der Expedition d. Bl.

Kohlen

In Qualitäten und stets frische Bezüge empfiehlt

2410

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

80 Rth. **Frühhafer** a. d. Blatterstr. 3. verk. Weberg. 46. 1694



Zwei junge **Neufundländer**, sehr wachsame **Hofhunde**, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2248

Darz. Kanarien-Vögel bill. zu verk. Dogbetmerstr. 12. L.

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und billig angefertigt. Näheres Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 449

Vegetarianischer Wittagstisch und Pension. N. C. 1324

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Näh Exped. 2486

Unterricht.

Ferien-Unterricht.

2277

Wie alljährlich, eröffne auch in diesem Jahre während der Ferien einen **Nachhilfe-Cursus** in **Latin, Französisch, Englisch** und **Mathematik** für Schüler beider Gymnasien bis incl. Tertia. Der Unterricht wird klassenweise erteilt. Honorar **6 Mk.** Für den Unterricht im Griechischen, sowie in obigen Fächern für Schüler höherer Classen billigte Separatstunden. **Quirin Brück, Webergasse 44, II.**

Praktisch-grammatischer Ferien-Repetitions-Cursus für **Einzel-Schüler** beider Gymnasien in **Latin, Griechisch, Französisch**, bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näh. Exped. 2376

Ein **stud. phil.** (früherer Realgymnasiast) wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Expedition. 2587

Ein **Obersecundaner** erteilt **Nachhilfestunden** zu mäßigem Preise. Näheres Expedition. 2605

Ein **Fräulein**, gepr. Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhilfestunden** zu erteilen. Näh. Honorar. N. Exped. 18752

Ein **Student** erteilt billig **Privatunterricht**. N. Exp. 1767

Ein **Primaner** erteilt **Nachhilfestunden** zu mäßigen Preisen. Offerten unter A. L. 6 in der Exped. abzug. 2617

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. **M. de Boxtel, „Schützenhof“.** 12085

Italienisch wird von einem Italiener erteilt. Näheres bei den Herren **Feller & Gedts.** 2388

Eine gepr. **Handarbeits-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu begeben. Näh. Exped. 2638

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Büchlerin** nimmt noch einige **Privatstunden** an. Näheres **Moritzstraße 9, Mittelbau.** 2560

Amme. Eine gesunde **Amme** sucht **Stelle.** Näheres Expedition. 2529

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen Zweigen einer **Haushaltung**, sowie in **Handarbeiten** bewandert, wünscht **Stelle** als **Stütze** der **Hausfrau.** Gute **Referenzen** stehen zur **Seite.** Gef. **Offerten** unter **W. C. 117** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 2517

Für ein junges Mädchen wird in **achtbarer Familie** eine **leichte Dienststelle** gesucht. Näh. **Hellmundstraße 1c, Parterre.** 2292

Ein **anständiges Mädchen** wünscht **Stelle**, um mit einer **Herrschaft** in's **Ausland** zu gehen. **Gefällige Offerten** unter **J. A. 5** postlagernd **Mainz.** 2596

Ein geb., j. Mädchen, 3. St. **Verkäufarin** in einem **Gold- und Silberwaaren-Geschäft**, sucht **Stelle**, gleichviel welcher **Branche.** Gef. **Offerten** unter **A. 14256** an die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. 320

Ein **gefehtes Zimmermädchen** mit guten **Zeugnissen**, welches **lange Jahre** in einer **Fremdenpension** war, alle **Arbeit** gründlich **versteht**, sucht **Stelle.** Näheres **Nerostraße 34.** 2417

Eine **angehende Jungfer** sucht **Stelle** bei einer **einzelnen Dame** oder in einer **Familie**; dieselbe geht auch mit in's **Ausland.** Gef. **Off.** unt. **W. S. No. 100** an die **Exped.** erb. 2391

Eine **Köchin** sucht zum **1. September** **Stellung** in einem **feineren Hause.** Näheres **obere Webergasse 53.** 2609

Ein junges, **gediegenes Mädchen** vom **Lande**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, sucht **Stelle.** Näh. **Helenenstraße 18, Seitenb.** 2600

Ein **braves Mädchen**, welches **etwas Kochen** kann, **Haushalt** gründlich **versteht** und im **Nähen** bewandert ist, sucht **Stelle** zum **1. September.** Näh. **Moritzstraße 48, Hinterh., Part.** 2608

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **bürgerlich Kochen** kann und die **Haushalt** gründlich **versteht**, sucht auf **gleich** **Stelle.** Näh. **Herrnühlgasse 6, 3. Stod.** 2620

Ein **Buchbindergehilfe** sucht **Beschäftigung.** Näheres **Schachtstraße 6.** 2510

Ein **anständiger Mann** (**Unterbeamter**) sucht in seiner **freien Zeit** von **4 Uhr** ab **irgende** welche **Beschäftigung**, **Ausgänge** u. dgl. Näheres in der **Expedition.** 2460

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** mit **Sprachkenntnissen** in ein **Tapissier-Geschäft** gesucht. **Offerten** unter **A. Z. 40** besorgt die **Expedition d. Bl.** 2322

Ein **Lehrmädchen** aus **achtbarer Familie** für **Buch** gesucht bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 158

Geübte Weißzeugnäherin gesucht **Schwalbacherstraße 45, Frontspitze.** 2366

Eine **durchaus gewandte Modistin** auf den **1. September** gesucht bei **L. Georg, Michelsberg 20.** 1891

Ein **junges Mädchen** von **achtbaren Eltern** für mein **Mode-Geschäft** in die **Lehre** gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz, Königl. Hof-Lieferant, Wilhelmstraße 32. 2603

Gesucht nach Würzburg eine **tüchtige erste Verkäuferin** für ein **Kurz-, Strumpf- und Weißwaaren-Geschäft.** **Branche-Kenntniß** **unbedingt** **nöthig.** **Offerten** unter **N. 14** mit **Beifügung** der **Carrière** und **Photographie** abzugeben im **„Hotel zur Krone“**, beim **Portier.** 2606

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Röberstraße 29** im **Laden.** 2404

Kindermädchen, **tüchtig**, **gut empfohlen**, gesucht **Emmerstraße 31.** 2527

Gesucht Mädchen, welche **bgl. Kochen** L. u. **solche** für **nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6.** 19052

Fräulein

oder **gebildetes Mädchen** wird zu einem **schwachsinnigen, körperlich** **gesunden, 14jährigen Mädchen** gesucht. **Offerten** unter **N. M. 18** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 2611

Lehrling **Eisenwaaren-Handlung** **Hch. Adolf Weyandt, obere Webergasse 36.** 1980

Ein **Herrschafts-Kutscher** mit **guten Schulbildung** gesucht von der **Expedition d. Bl.** Eintritt kann **Krankheits** halber **sofort** erfolgen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2568

Ein **respectabler, zuverlässiger Mann**, welcher mit **Fuhrwerk** **umzugehen** versteht, gesucht **Adlerstraße 13, Parterre.** 2580

Für **jeden Sonntag** ein **gewandter, zuverlässiger Mann** zum **Serviren** gesucht. Näh. im **„Saalbau Nerothal“.** 2427

Ein **kräftiger Junge**, der mit **Pferden** **umgehen** kann, wird gesucht **Adlerstraße 56.** 2445

Ein **ordentlicher Hansbursche** findet per **15. d. Mts.** **Stellung.** Näh. **Expedition.** 1852

Immobilien, Capitalien etc.

• **Haus mit Garten, Wilhelmstraße, 21** •
Villa mit Garten, Stallung, Wilhelmstraße,
 zu verkaufen, coulaute Bedingungen. Näh. bei C. H.
 Schmittus, Bahnhofstr. 8, „Hotel Weins“ vis-à-vis. •

Ein rentables Haus mit Hofraum und Thorsahrt in guter
 Geschäftslage, geeignet für Metzgerei und jedes andere
 Geschäft, unter günst. Beding. billig zu verk. Näh. Exp. 2550

• **Haus mit Garten, Lage für Herren Aerzte.**
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2542. •

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester
 Lage preisw. R. Exp. 18353

• **Villa, 2stöckig, 9 Zimmer und Zubehör, Balkon, wo-**
 bei 84 Ruthen schöner Garten, nahe der Eisenbahn,
 zu dem sehr billigen Preise von 66,000 Mark. Näh.
 bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 2421. •

Rentables Haus, Adolphsallee.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 2189

Das Anwesen Marstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
 Schwalbacherstraße 35. 1983

Villa Gerstau, Sonnenbergerstraße, billig.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 2190



Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**,
 großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt,
 in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter
 den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 17977

Landhaus, nahe den Curanlagen, mit 10 Zimmern, 2 Küchen
 u. und Garten, frei gelegen, für 45,000 M. zu verkaufen.
 Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2276

Villa Carola, Wilhelmstraße 4, ist zu verkaufen
 Näheres Rainzerstraße 3. 2602

Eine gangbare **Metzgerei** mit oder ohne Inventar sofort zu
 verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 2027
14,000 M. zu 4 1/2 % werden von einem pünktlichen Zins-
 zahlter auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter
 X. Y. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2592

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht für dauernd

vom 1 October ab eine gesunde, freundliche Wohnung oder
 Häuschen mit Gärtchen, zum Alleinbewohnen, von 6—7 Zim-
 mern und Zubehör. Offerten unter C. R. 56 an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 2505

Gesucht eine kleine Wohnung, 1 bis 2 Zimmer und Küche,
 in der Nähe der Bahnhöfe. Näheres Expedition. 2522

Eine unmöblirte, heizbare Mansarde zum 1. October zu
 miethen gesucht. Näh. Exped. 2494

Eine **Wohnung** von 7 bis 8 Räumen gesucht. Offerten
 unter **W. W. 40** sind bis zum 25. August in der Expedition
 dieses Blattes abzugeben. 2597

Für eine **Weinhandlung** wird ein guter Lagerkeller
 gesucht. Offerten unter **W. W. 40** sind bis zum 25. August
 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2598

Angebote:

13 große Burgstraße 13

ist der erste und zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche,
 Speisekammer und sonstigem Zubehör, per 1. October zu
 vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 2229

Elisabethenstrasse 17

möblirte Zimmer zu vermieten. 2194
Selenenstraße 16, II., ein fein möblirtes Zimmer zu
 vermieten. 2610

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist
 auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen.
 Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Langgasse 2 sind möblirte Zimmer zu ver-
 mieten. 18992

Rainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit Pension zu
 vermieten. 2451

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318

Nerothal 4 elegant möblirte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 423

Nicolaßstraße 7 schön möblirte Bel-Etage, getheilt oder
 im Ganzen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19809

Rheinstraße 5 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 1659

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder
 Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer,
 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October
 oder auch früher zu vermieten. 19128

Bellrißstraße 11, Prt., ein möbl. Zimmer zu verm. 2535

Bellrißstraße 15, gut möblirte Zimmer billig zu verm. 1993

Villa Carola, Wilhelmstraße 4,

möblirte Zimmer und Pension. 1322

Einzelne Zimmer (Mansarden oder Barterre) und Pension
 monatlich 60—120 M. Näh. Exped. 1325

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Rainzerstraße 46, Bel-Et. 18384

1600—3000 Mark jährlich!

Elegant möbl. Villa (Barterre) in gesündester Lage, auch un-
 möblirt. Näheres Expedition. 1326

Möbl. Zimmer billig zu verm. Elisabethenstraße 5. 1733

Möblirtes Zimmer per 1. September zu vermieten Rhein-
 straße 43, Barterre. 1873

Zwei **freundl., gut möblirte Zimmer** mit zwei Betten
 zu vermieten Röderallee 32, Barterre. 2106

Nähe der Rheinstraße und den Bahnhöfen sind sofort
3 gut möblirte Zimmer zu billigem Preise zusammen
 oder getrennt zu vermieten. Näh. Exped. 2558

Ein **freundl. möbl. Zimmer** zu verm. Kapellenstraße 1. 1812

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 7, 1. Stock. 2599

Louisenstraße 35, Ecke der Kirchgasse, ist ein **großer Laden**
 mit Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten.
 Näheres daselbst. 2579

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 2387

Zwei **reinliche Arbeiter** können Logis erhalten. Näheres
 Adlerstraße 13, Barterre. 2584

Eine **schöne Wohnung**, Bel-Etage, 6 Zimmer mit allem Zu-
 behör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen in
 Viebrich, Adolphstraße 10. A. Eschbacher. 2064

Damen-Aufn. bill., Discr., freundlich.
 Zimmer bei Frau Brä.
Krieg, Hebamme, Trierische Gasse 1
 in Frankfurt a. M. 2593

F. V. Grünfeld, kaiserl. kgl. Hoflieferant, Schlesische Leinen- und Gebilde-Fabrik.

Lieferung für Ausstattungen etc. zu strengen Fabrikpreisen. Musterlager: 17 Tannusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 2259

Ausverkauf wegen Localveränderung.

Spitzen, Büschen, Passementrien, Garnituren, Knöpfe, Agraffen, Seiden- und Sammtbänder

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

≡ Eine grosse Parthie Reste. ≡

Carl Goldstein,

11 Webergasse 11.

1685



Eiserne Tragbalken in allen Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Röhre, Einflaster, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofsstraße 3.

223

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen: Elegante, franz. Bettstellen mit Rohhaarmatratzen, Sprungrahmen und Keilen, vollständige tannene Betten in allen Breiten, eiserne Bettstellen in großer Auswahl, ferner alle Arten Polstermöbel, als: Chaises-longues, Schlafsofa's, feine und gewöhnliche, polierte Kanape's, Sessel mit und ohne Einrichtung, Klavierstühle, sowie ganze Garnituren. Garantie 2 Jahre.

Chr. Gerhard, Tapezireur.

Eine eleg. **Chzimmer-Einrichtung** mit Nidelschlag, eine feine schwarze Salon- und 3 Schlafzimmer-Einrichtungen (Ruhbaumen, matt und blank), Spiegelschränke, Buffet, franz. und gewöhnliche Betten, Garnituren in Rips und Fantostoff, Kleiderschränke, Komoden, Tische, Stühle, ein gutes **Pianino** u. billig zu verkaufen im Saale **Wichelsberg 22.** **H. Markloff.** 1844

Von einer **Pariser Kleidermacherin**, Friedrichstraße 30, Bartenre, werden **Kleider** und **Confectionen** billig und prompt auszuführen, **Cosumes** von 8 Mark an. 1822

Wasche zum Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt **Adlerstraße 24.** eine Treppe hoch. 2415

Ein guter **Concertflügel** zu kaufen gesucht. 259 **Ferd. Müller,** Friedrichstraße 6.

Eine guterhaltene **Zitherschule** von A. Darr wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2512

Ein **neuer, englischer Damensattel** ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 2185

Kranken- und Kinderwagen bester Construction zu verkaufen und zu vermieten **Kirchstraße 2.** 144

Ein neues, ganz vernickeltes **Bicycle No. 54** für 300 Mk. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2390

Gutgearbeitete **Polstermöbel** und **Betten** billig zu verkaufen bei **A. Leicher,** Tapezireur, Adelshaidstraße 42. 16545

Seine **Darzer prima Säger** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch,** Albrechtstraße 23, Dinterch, 1 St. 1001

Zur Einmachzeit empfehle:

Feinsten Einmach-Essig per Liter 23 und 34 Pf. aus der Fabrik von Th. Moskopf in Fahr (Garantie für Haltbarkeit), **Champagner- und Burgunder-Essig**, ächten direct bezogenen **Cognac**, **Batavia-Arrac**, **Franzbranntwein**, **Jamaica-Rum**, Alles in feinsten Qualität, sämtliche Gewürze, **Kölnener, Holländer** und gemahlene Raffinade zu billigsten Preisen.

P. Freiherr, Ecke der Karlstraße. 1521

I^a Sandkartoffeln

zum billigsten annoncirten Preise, bei 50 Pfd. frei ins Haus. 2428 **A. Renner,** kleine Burastraße 1.

Kartoffeln, Frankenthaler,

gelbe, zum billigsten Tagespreise bei 1315 **W. Michel,** Bierhandlung, Wellrichstraße 17.

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen:

Eine nüb. **Schreibkommode**, 1 **Secretär**, 2 franz. lackirte **Bettstellen** mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen, gutes **Bettwerk**, sowie 2 große **Zimmerteppiche**, gut erhalten, aus dem Hotel „Victoria“, sowie 1 **Kanape** mit 2 **Stühlen** bei **A. Görlach,** 27 Rebaergasse 27. 2454

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigst **Neurostraße 20.** 17023

Speciell getragene **Damenkleider** kauft ein auswärtiges Geschäft zu hohen Preisen. Schriftliche Adressen unter A. A. 800 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2238

Getragene **Herren- und Damenkleider** werden zu den höchsten Preisen gekauft bei **S. Rosenau,** Rebaerg. 13. 2553

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern, Möbel** u. bei **W. Münz,** Rebaergasse 30. 18509

Eine Parthie **wollene Bettdecken**, einfarbig und gestreift, gebe zu **Einkaufspreisen** ab. 2308 **Friedrich Rohr,** Bahnhofstraße 20.

Möbelstoffe & Teppiche. P. A. Walther, Frankfurt a. M. Möbelstoffe & Teppiche.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich die Vertretung meiner Firma der bewährten Leitung des Herrn **C. A. Otto** übergeben habe. Die Collection, vom einfachsten bis elegantesten Genre, ist auf's Reichhaltigste assortirt und offerire dieselbe zu **anerkannt billigen Fabrikpreisen.** **P. A. Walther, Frankfurt a. M.**
Comptoir und Musterlager Wiesbaden: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 2255

Regen-Mäntel

(Neue Façons — Neue Stoffe) sind in grösster Auswahl im Preise von **Mark 8—60** auf Lager.

Marktstrasse 34. **S. Hamburger**, Specialität in Damen- & Kinder-Confection.

Anfertigung nach Maass ohne Preiszuschlag. 1263

Thierarzt Honert

wohnt **Karlstraße 6, Parterre.** 1619

Wein- & Stiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Stenographie.

Wichtig für Studirende, Militärpersonen, Kaufleute.

Schnellste und leichteste Erlernung der Kurzschrift, anlehnd an das System **Stolze**, jedoch mit **einzeiliger Schrift.** Höchste einfache Lehrmethode ohne bestimmte Unterrichtsstunden. 2457 **Quirin Brück, Webergasse 44, II.**

Wegergasse 30 **Koffer-Lager** Wegergasse 30
(Thorfahrt) (Thorfahrt)
in verschiedener Größe und billig bei **W. Münz.** 18511

Billig zu verkaufen: 1 altdeutsche Schlafzimm., 1 eichene Speise- und Herrnzimmer, sowie eine Salon-Einrichtung in schwarz, verschiedene Garnituren in Holz und überpolstert in Rips und Plüsch, einzelne Sopha's, Sessel und Chaises-longues, Spiegelschränke, Buffets, Schreibtische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, nußbaumene und tannene, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandkisten, Verticows, kleine und große Kommoden, ovale, viereckige u. Patent-Ausziehtische, Waschkommoden und Nachttische, Bücherschränke, Secretäre, Consolschränken, mehrere zwei- und dreiarmlige Lüstres, 2 Brüsseler Zimmer-Teppiche (fast neu) und noch Mehreres, Alles sehr billig. 548

Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch.

Eine noch gut erhaltene Polster-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle, billig abzugeben **Emterstraße 13, 1 Stiege hoch;** ebendasselbst mehrere getragene **Uniformstücke für Einjährig-Freiwillige** billig zu verkaufen. 1987

Ein **Kleiderschrank**, Thürig, 1 **Küchenschrank** (ladirt), 1 **Kommode**, 4schublädig (ladirt), 1 **Waschtisch** (ladirt), 1 **Nachttisch** (ladirt). gebraucht, billig zu verkaufen **Kerostraße 34.** 2174

Stiftstraße 6, Bel-Etage, billig zu verkaufen: Ein bequemes, braunes **Rips-Sopha**, 1 **Chaise-longue** für Kinder, 1 **birkene Waschkommode**, 1 **do. Bettstelle**, 1 **runder Salontisch** mit **Marmorplatte** (antik), 1 **Nachttisch** mit **Marmorplatte.** 1310

Französische Bettstellen mit Sprungrahmen für **40 Mk.** zu verkaufen **Bahnhofstraße 20.** 2307

Plüsch-Garnitur, in **Wahagoni** geschnitten, **Sopha**, zwei **Sessel**, sechs **Polsterstühle** für **250 Mark** zu verkaufen große **Bu gstraße 4, 3. Stock.** 19131

Die Bier-Export-Handlung

von **W. Michel**, **Wellritzstraße 17,**
empfehl**t Wiener, Frankfurter, Erlanger u. Münchener Biere.** Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 1314

Raffinade, **Röln**, im Brod per Pfd. 40 u. 42 Pfg.,
Holländ., " " 48 " 50 "
in egalen Würfeln, " " 46 " 48 "
gemahlen, " " 42 " 45 "

Crystall-Zucker
ächten **Danborner** und **Nordhäuser Körnbrauntwein,**
Rum, Arac u., gelbe und grüne **Senfkörner** und sonstige **Gewürze** zum Einmachen.

Ia ausgelassenes Schmalz per Pfd. 62 Pfg.,
Ia Salatöl per Schoppen 48 Pfg.,
haltbaren, farblosen **Einmachessig** per Liter 24 Pfg.

1059 **Jean Haub, Mühlgasse 13.**

Ia Apfelgelee . . . per Pfund 45 Pfg.
" **Zwetschenlatwerge** " " 28 "

" **Rübenkraut** . . . " " 18 "

bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
2431 **A. Renner, kleine Burgstraße 1.**

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 70 Pfg.,
geräucherten Schwardenmaggen per Pfd. 80 Pfg.

empfehl**t L. Behrens, Saagasse 5.** 2439

Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt
1955 **A. Schmitt, Wegergasse 25.**

Ia Holländer Voll-Häringe

per Stück 12 Pfg., bei 12 Stück 10 Pfg., empfiehlt
2429 **A. Renner, kleine Burgstraße 1.**

Süßrahmbutter,

hochfeinste Qualität in Staniolpackung, stets frisch in jedem Quantum zu haben bei **E. Bargstedt, Schwalbacherstr. 25.** 1274

Ia reines Pflanzenöl,
Ia rheinisches Apfelkraut,
Fruchtzucker u.

empfehl**t billigt A. Schmitt, Wegergasse 25.** 1124

Ia neues Mainzer Sauerkraut

zum billigsten Tagespreise empfiehlt
2430 **A. Renner, kleine Burgstraße 1.**

Frühäpfel per **Kumpf 40 Pfg.** im **Büstenladen**
Wegergasse 13. 2578

Für Spengler. Schöne Hundmaschine zu verkaufen Römerberg 7. 2091
 Ein gebr. Büffet zu kaufen gesucht. Rab. Exped. 2540
 Eine gebrauchte Drehbank zu kaufen gesucht. R. Exp. 2437
Einmachfässer, sowie weingrüne **Stück- und Halbtüchfässer** in großer Auswahl zu verkaufen Neugasse 3. 2025
500 Vorbeugflaschen bill. zu verk. Adlerstraße 37. 2523

Knochen per Waggonladungen zu kaufen gesucht. Offerten unter O. E. in der Expedition. Bl. erbeten. 2545

An meinem Bauplatz in der Philippbergerstraße kann **Saulehm** abgeholt werden. **Georg Steiger.** 811

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. August.

Geboren: Am 12. Aug. dem Zimmergehilfen Philipp Menges, L. R. Christiane. — Am 11. Aug. e. unehel. L. R. Wilhelmine Christine Luitz.

Aufgehoben: Der Buchhändler Eugen Arthur Bochnke von Königsberg i. Pr., wohnh. dahier, früher zu Leipzig und Berlin wohnh., und die Wittve des Literaten Andreas Josef Maria Beck, Auguste Karoline, eb. Dell von Heinsberg, Reg.-Bez. Aachen, wohnh. dahier. — Der außer Eher Ehe gerichtlich geschiedene Königl. Bayerische Premierleutnant Max Badelm Franz Karl Ritter v. Vincenti von München, wohnh. daselbst, und Anna Fanny Trittau von Hamburg, wohnh. dahier. — Der Königl. Regierungs-Secretariats-Assistent Karl Emil Willmann von hier, wohnh. dahier, und Henriette Christiane Schild von Bierstadt, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 14. Aug., der pract. Arzt Dr. med. Louis Wilhelm Eugen Heinrich Fredh von hier, wohnh. dahier, und Hedwig Wilhelmine Adolphine Trinius von Straßburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Aug. Johanne Margarethe Luitz, geb. Schmidt, Ehefrau des Gärtners Josef Faust, alt 55 J. 4 M. 18 L. — Am 14. Aug., der Theater-Cassendienter Jacob Badt, alt 51 J. 4 M. 4 L. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. August 1883.)

Im Nassauer Hof:

Königl. Hoheit Prinz Georg von Preussen

Gefolge: Herr Rittmeister von Hesselthal, Herr Lieutenant von der Groeben — mit Bedienung, Berlin.

Adler:

d. Rent., Breslau.
 s. m. Fam., Bremen.
 Frl., Bremen.
 Frl., Ostpreussen.
 math, Gutabes., Berlin.
 oppermann, Kfm., Berlin.
 ller, Kfm., Berlin.
 ertz, Bürgermeister m. Sohn, Flammersfeld.
 Prollius, Geh. Legationsrath, Mecklenburg.
 essner, Kfm., Berlin.
 ephan, Kfm., Leipaig.
 ridge, Frl., England.
 ale, Frl., England.
 Bére, Frl., England.
 an, Kfm., Schweinfurt.
 ht, Kfm., Berlin.
 enstein, Kfm., Frankfurt.
 pret, m. Fam., Namur.

Zwei Bücke:

Küffner, Fr. m. Tochter, Hof.
Goldener Brunnen:
 Erichsen, Fr., Berlin.

Einhorn:

Zimmer, Kfm., Wittenberg.
 Zerbaw, Kfm., Ingelheim.
 Schulze, m. Fam., Königstadt.
 Winter, Kfm., Frankfurt.
 Ehlers, Kfm., Königsberg.
 Laßke, Königsberg.
 Piefke, Kfm., Schneeberg.
 v. Madraux, Ansbach.
 Igersheimer, Göppingen.
 Hiner, Vorst. m. Fam., St. Avolt.
 Ebel, Kfm., Mannheim.
 Donggelsky, Kfm., Königsberg.
 Overmeyer, Kfm., Crefeld.
 Wächter, Kfm., Köln.
 Zoller, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

James, England.
 Aspect, London.
 Schmitt, England.
 Thomas, Buchhändl., Düsseldorf.
 Carpentiers, Antwerpen.
 Häbner, Rent. m. Fr., Paris.
 Walther, Kfm., Ludwigsburg.
 Février, 2 Frn. Rent., Mons.

Engel:

Vollrath, Kfm., Nürnberg.
 Fresenius, Maler, Frankfurt.

Europäischer Hof:

Krahnstöver, Kfm. m. Fr., Stettin.

Grüner Wald:

Sauter, Kfm., Constanz.
 Schoepft, Kfm., Berlin.
 Oehme, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Mahn“:
 Eckner, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Bornemann, Kfm., Aachen.

Vier Jahreszeiten:

Gförer, m. Fr., Stuttgart.
 van Dyke, Amerika.
 van der Elst, m. Fr., Dordrecht.
 Tite, m. Fr., England.
 Kedenburg, Fr., Elberfeld.
 Pennoek, Fr. m. 2 S., New-York.

Kaiserbad:

v. Ziegeler, Baron m. Fr., Brüssel.
 Haller, Brüssel.

Goldene Kette:

Kuhlbrod, Kfm., Berlin.
 Eckstein, Rent., Russland.
 Kaufmann, Fr., Frankfurt.
 Schwarz, Fr., Frankfurt.

Goldene Krone:

Kaufmann, Fr. m. T., Düsseldorf.
 Schachnow, Fabrikb., Stassfurt.
 Schachnow, Fr., Stassfurt.
 Sonnenberg, Kfm., Wetzlar.

Weisse Lilien:

Hofmann, Fr., Wöllstein.
 Appelhans, Fr., Osthofen.
 Englert, Bezirks-Gerichtsrath, Aschaffenburg.
 Goller, Kfm. m. Fr., Schwarzenbach.

Nassauer Hof:

Adt, Stud., München.
 Maris, Philadelphia.
 Maris, Fr., Philadelphia.
 Maris, Frl., Philadelphia.
 Manger-Cats, m. Fr. u. Curier, Leuwarden.

Hoog, London.
 Reuter, Amtrath m. Nichte, Wernigerode.
 Fontein-Tuinhout, m. Fm., Arnheim.
 van Haeften, Arnheim.

Villa Nassau:

Schlesinger, m. T., Magdeburg.

Quakenhof:

Merkel, m. Fr., Erlangen.
 Baron Herrmann, Wain.
 v. Rudorff, Major, Düsseldorf.
 Braumann, Kfm., Köln.
 Rütgers, Grüfrath, Berlin.
 Eern, Berlin.
 Achterath, Berlin.
 Rahe, Gladbach.
 Rödigel, Frl., Dresden.
 Faber, Referendar, Metz.
 Simon, Fabrikbes., Stuttgart.
 Karpe, m. Fr., Düsseldorf.
 Hampee, Bremen.
 Hammerstädt, Borken.
 Preusser, Pfarrer, Singhofen.
 Wallau, Berlin.
 v. Eichen, Archivrath, Düsseldorf.
 Obrecht, Referendar, Metz.
 Kruse, m. Fr., Hannover.

Hotel du Nord:

Querinjean, m. Fr., Aachen.
 Bohlen, m. Fr., Hamburg.
 Ruscheweyh, m. Fm., Hamburg.
 Steyman, London.
 Bischof, m. Fr., Amsterdam.
 Dubar, m. Fam., Roubaix.
 Günther, Lieut., Gera.

Pfälzer Hof:

Hut, m. Fr., Weilburg.
 Humrich, m. Fr., Weilburg.
 Dassel, Barmen.
 Rüdtinghaus, Barmen.

Rhein-Hotel:

Slocomb, m. Fr., New-York.
 Parker, New-York.
 Pilout, Advocat, Paris.
 Callon, Componist, Paris.
 Malcom-Wan, m. Fam., Neu-Süd-Wales.
 de Zeehelaer, 2 Frl., Antwerpen.

Hagamann, Antwerpen.
 Hahn, Fr. m. Tocht., Düsseldorf.
 Smith, Toronto.
 Daniell, m. Fr., Dublin.
 Stokes, Fr., Clonell.
 Maclit, 2 Frl., Clonell.
 Bauer, Frl., Christiania.
 Wichmann, Frl., Christiania.
 Williams, Rent., London.
 Knipham, Rent., London.
 Goldsmith, Rent., London.
 Bond-Emerson, New-York.
 Harrimann jr., New-York.
 Gräve, Dr. med. m. Fr., Hallingen.
 Kunne, m. Fr., Charlottenburg.
 Musset, Ger.-Rath, Limburg.
 Goemans, Rent. m. Fr., Antwerpen.
 Hendley, Washington.
 Wilkins, London.
 Shephard, Stud., London.
 Fränkel, Amtr. Dr., Weissenburg.
 Bredt, Rent. m. Fr. u. Bd., Barmen.
 Weyhemeier, Kfm., Epernay.

Rheinstein:

Herzmann, Decan, Lindenholzhausen.

Zum Ritter:

Hofmann, Fr. m. Fm., Nürnberg.

Boss:

Zouboff, Graf m. Bed., Russland.
 Pietermant, Frl., Haag.
 Rucassen, Haag.
 Stucken, m. Fam., Bremen.
 Goettel, Frl., Frankfurt.
 Honorable Mrs. Bontine, England.
 Dickson, England.
 Moral, m. Fr., Posen.
 Dickson, Dr. m. Fr., England.
 Conteur, Frl., England.
 de Quetteville, England.

Weisses Ross:

Matthes, Fr., Frankfurt.
 Spamer, Realleärer, Giessen.
 Hoffmann, Hofger.-Rath, Giessen.
 Oellers, Frl., Frankfurt.

Schützenhof:

de Nylder, Rent. m. Fr., Brüssel.
 Simanoreky, Dr. med. m. Fr., Bern.
 Laborde, Rent. m. Fr., Magdeburg.
 Issner, Kfm., Worms.

Weisser Schwan:

v. Arnim, Hilmersdorf.

Sonnenberg:

Koch, Rent., Auerbach.
 Koch, Frl., Auerbach.
 Weigold, Auerbach.
 Seeger, Fr., Mainz.

Spiegel:

Classen, Fr. Rent. m. Fm., Köln.
 v. Volkersahm, Fr., Livland.
 Bottentuit, Paris.
 Schultz, Kfm., Leipzig.

Tannus-Hotel:

Hess, Prof., Mosbach.
 Liusby, Rent., Oxford.
 Liusby, Fr. Rent., Sydney.
 Balchelor, Fr. Rent., Sydney.
 Balchelor, Frl., Kentucky.
 Degeler, Kfm., Berlin.
 Degeler, Gutsbes. m. Fr., Berlin.
 Timenburg, Rent., Dordrecht.
 Belichin, Rent., Dordrecht.
 Diesse, Rent., Rotterdam.
 Ott, Wien.
 Borkowski, Wien.
 Hamilton, Fr. Rent., Irland.
 Williamson, Fr. Rent., Irland.
 Magie, Frl., Irland.
 Hoskiar, Rent., Paris.
 Havelaar, m. Sohn, Amsterdam.
 Manssen, Kfm. m. Fr., Utrecht.
 Klein, Kfm. m. Tochter, Köln.
 Beinert, Fr. m. Sohn, Eisleben.
 Vogt, Rent., Kopenhagen.
 Neuwenhuyzen, m. Fm., Utrecht.

Hotel Spehner:

Bendit, Fr. Rent. m. Tochter, New-York.

Hotel Vogel:

Vendig, Kfm., Kaiserslautern.
Vendig, Fr., Kaiserslautern.
Sandmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Grunot, Offizier, Petersburg.
Schäfer, Fabrikbes. Dr., Leipzig.
Wester, Fbkb. m. Fm., Solingen.

Hotel Weiss:

Killing, Gruben-Director m. Fr., Trimbürg.
Krämer, Kreis-Schulinsp. m. Fr., Bingen.
Baumann, Kfm., Strassburg.
Flinte, Beamter m. Fr., Düren.
Gotthard, Reg.-Secr., Coblenz.
Bendler, Reg.-Secr., Coblenz.
White, Offizier, London.
Suse, Offizier, London.
Dorster, Stud., London.
Stolle, Stud., London.
Ostroemoff, Stud., Karlsruhe.
Ljubimoff, Stud., Stuttgart.

Hotel Frankfurter:

Hirschhorn, Buchhändl., Wetzlar.
Gottschalk, Director, Plagwitz.
Menges, Kfm., Limburg.

Im Privathausem:

Villa Anna:
Taesch, Rent. m. Fr., Bendsburg.
v. Wolf, Fr. Rent., Kopenhagen.
Pension Mon-Repos:
v. Gousskoff, Fr., Petersburg.
v. Samoiloff, Fr., Petersburg.
Tschiderer, Fr., Brüssel.
Villa Rosenhain:
v. Wöhrmann, Fr. m. Fam. u. Bed., Riga.
v. Knischef, Fr., Riga.
Armen-Augenheilstalt:
Keller, Franziska, Flörsheim.
Schmidt, Wendelin, Hochheim.
Dengler, Louise, Hochheim.
Spengler, Magdal., Gross-Gerau.
Neuroth, Adam, Weilburg.
Krämer, Christoph, Gladenbach.
Wilhelm, Georg, Mainz.
Höflich, Eva, Mainz.

Frankfurter Course vom 14. August 1883.

Selb.		Bech sel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterd.	168.90 Bz.
Dulaten	9 " 70 G. u. f.	London	20.515—520 Bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 21—25 "	Paris	81—81.05—81 Bz.
Sovereigns	20 " 43—47 "	Wien	171.90 Bz.
Imperiales	16 " 78 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 " 17—21 "	Reichsbank-Disconto	4%

Was die Wogen rauschen.

(3. Fort.) Fiktion-Novelle von F. v. Stengel.

Gunil eilte rasch durch den Hof, dem hübschesten der beiden Häuser weiter unten zu, das sie in wenigen Augenblicken erreichte. Ehe sie eintrat, warf sie noch einen Blick nach der Ducht. Das Boot ihres Vaters lag schaukelnd bei den anderen; ein junger Bursche war allein dort beschäftigt. Jan Mertens mußte also schon im Hause sein, was auch die halb offene Thür errathen ließ. Rasch trat sie in die Stube.

Jan Mertens stand am Fenster. Er war ein stattlicher Fünzigjähriger, eine hohe, wetterfeste Gestalt, mit Muskeln und Gliedern, die sich im Kampfe mit den Elementen geübt und bewährt hatten. Seine Gesichtszüge waren wie aus Bronze gegossen, hart und scharf; die dunkeln, buschigen Brauen und Wimpern beschatteten graue Augen, deren Blick sonderbarer Weise etwas Scheues, Irrendes hatte, das nicht zu dem Gesicht und der Gestalt paßte. Unwillkürlich fragte man: „Schaut das Auge immer so? Und was hat dieser Mann zu verbergen und zu fürchten?“ . . . Um die schmalen, zusammengepreßten Lippen lag ein Ausdruck von roher Festigkeit, der jedoch wohlthuenend gemildert werden konnte durch ein freundliches Lächeln, welches das ganze Gesicht verschönernte und es dann, statt hart und verschlossen, gutmüthig und offen erscheinen ließ. Freilich, das Lächeln spielte nur selten um den Mund, und in den Jahren, seit Gunil erwachsen war, hatte sie es kaum bemerkt; aber der Zug war da, und daß es früher nicht so selten gewesen, das bewies eben die Linie, die es gezogen.

Als Gunil eintrat, schaute Mertens fast düster nach ihr hin und erwiderte ihr „Guten Abend, Vater! Habt Ihr eine glückliche Reise g-habt?“ kaum mit einem verständlichen Murmeln.

„Wo hast Du Dich herumgetrieben?“ sagte er dann. „Warum bleibst Du nicht im Hause? Ich bin müde und hungrig und warte auf das Essen.“

„Es ist Alles bereit, Vater,“ entgegnete sie, während sie aus der Tisch-Schieblade Messer und Gabel, aus einem breitbärtigen Bandtschranke Brod und Rauchfleisch nebst einem Krug holte und Alles hinstellte. „Kommt und trinkt einen Schlud: ich hole die Suppe.“

Sie schob den hochlehnten Stuhl zurecht und ging dann hinaus, um nach wenigen Minuten mit einer dampfenden Schüssel wiederzukommen.

„Wollt Ihr nicht essen, Vater?“ fragte sie, als er, noch immer am Fenster stehend, keine Miene machte, ihrer Aufforderung zu folgen. „Es scheint, Ihr seid nicht zufrieden?“ sagte sie dann bei, ihn prüfend anschauend.

„Mit der Reise schon,“ antwortete er, an den Tisch tretend. „Hier ist das Geld.“ Damit zog er einen lederen Beutel aus dem Gurt. „Der Markt war nicht schlecht heute. Du sollst auch ein buntes Tuch haben zu Pfingsten; kannst es Dir wählen drüben in Blasungen.“

„Ich danke Euch, Vater!“ entgegnete Gunil, in einem Tone, dem man es anhörte, daß ihr Sinn nicht nach Puz trachtete. „Und sonst? . . . Habt Ihr nichts gehört?“ fragte sie dann.

„Muß ich denn etwas gehört haben?“ sagte er ausweichend, während er sich zum Essen niedersetzte.

„Ihr habt es!“ erwiderte sie, rasch vor ihm stehen bleibend. „Mir könnt Ihr das nicht verbergen; es ist etwas nicht, wie es sein sollte. Was ist es? Gehört es mich an?“

„Dich? Nun ja; aber es ist am Ende doch gut,“ sagte er zögernd.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Das Haus der Wahrheit“. Tanz.
- Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
- Merke'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 14. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752,9	750,4	748,1	750,5
Thermometer (Celsius)	12,0	26,2	20,2	19,5
Luftspannung (Millimeter)	9,7	12,9	15,3	12,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	51	88	77,7
Windrichtung u. Windstärke	N. W. stille.	S. W. schwach.	S. O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	f. bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Simburg, 14. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 M., neuer Weizen 17 M. 50 Pf., Korn 12 M. 55 Pf., Hafer 7 M. 70 Pf.

Verloosungen.

(Ungarische 100 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 14. August fiel der Haupttreffer auf Serie 2282 No. 1, 15.000 fl. auf S. 1583 No. 43, 5000 fl. auf S. 5063 No. 47, je 1000 fl. auf S. 2187 No. 5, S. 3427 No. 48, S. 691 No. 11, S. 74 No. 30. Im Uebrigen wurden folgende Serien gezogen: No. 117 786 1047 1314 1399 2444 2523 2702 2733 2771 3270 3668 4088 4133 4368 4715 4813 4930 5092 5102 5134 5403 5905.

„Was ist's? Von Hjalmar Klausen?“ forschte sie.

„Von ihm.“

„Dach' ich's doch!“ rief sie. „Und das sagt Ihr erst jetzt?“

„Nur ruhig, Mädchen!“ beschwichtigte er. „Vielleicht ist es ja gar nicht wahr; und wenn es wahr ist, so lasse Dir keine grauen Haare darüber wachsen. Es gibt mehr Burschen und bessere.“

„Laß das, Vater!“ unterbrach sie ihn ernst, mit einer Ruhe, welche die innere Erregung, die sich durch das Zucken der Lippen und die krampfhafteste Geschäftigkeit, mit der sie ihr Schürzenband auf- und wieder zuknüpft, verrieth, nur schlecht verbarg.

„Was habt Ihr gehört?“

„Heute haben erzählt, Hjalmar Klausen sei in London gewesen,“ sagte Mertens zögernd.

„Nun,“ sagte sie, „was ist dabei? Vergangenes Jahr war er auch dort.“

Er lachte. „Das ist's gerade. Heuer war er in schöner Gesellschaft.“

„Wieso? Ich versteh' Euch nicht!“

„Nun — er sei mit einer Dirne gesehen worden und einem Kinde...“ sagte Mertens, verstoßen zu der Tochter hinüberspielend.

„Ihr lügt!“ schrie das Mädchen jäh auf.

„Gesehen hab' ich's nicht,“ entgegnete er ruhig; „auch mir hat man es nur erzählt.“

„Und Ihr sprecht es nach!“ sagte sie fast drohend mit vor Erregung bebender Stimme.

„Besser, Du hörst es durch mich, als durch Andere; morgen läuft es durch den ganzen Ort,“ begütigte er.

„Es ist eine freche Lüge... Wer hat es aufgebracht?“

„Gehört hab' ich's.“

„Von wem? Von Holger? Dann ist's um so mehr gelogen!“

„Er hat es nicht aufgebracht. Nils Konert ist zurück — und der hat es ihm erzählt.“

„Nils Konert ist gar nicht mit Klausen auf einem Schiffe gewesen.“

„Aber ist ihm in London begegnet mit der Dirne und dem Jungen.“

„Und ich glaube es doch nicht,“ beharrte Sunil, aber in einem Tone, der deutlich verrieth, wie schwer ihr das Nichtglauben wurde. „Das kannst Du halten, wie Du willst,“ entgegnete ihr Vater.

„Ich sage Dir nur Eins: einen läderlichen Tochtermann willst Du nicht.“

„Und ich heirathe keinen Treulosen,“ erwiderte sie rasch.

„Dann sind wir ja Eins,“ sagte er, gezwungen lachend.

„Nicht so, wie Ihr meint,“ fiel sie schnell ein. „Auf Klausen trifft es nicht.“

„Was hast Du an ihm?“

„Ich habe ihn lieb — das ist genug.“

„Ja, wenn man sich nicht satt essen will,“ lachte der Vater.

„Bessere wäre es, Du gäbest ihn auf.“

„Nie! Ich habe Euer Wort.“

„Das nehme ich nicht zurück. Wenn er das Brauegut bringt, so mögt ihr Hochzeit halten — aber bis dahin hat es gute Wege.“

„Das ist meine Sache.“

„Nicht allein. Die Sache muß bald ein Ende nehmen. Ich will keine alte Jungfer im Hause haben. Ist's mit dem Klausen nicht bald richtig, so wähle ich den Schwiegersohn.“

„Zum Spätherbst ist Hjalmar hier,“ versetzte Sunil bestimmt.

„Reinst Du? Sie sagen, er habe sich neu einschreiben lassen für so und so viel Jahre,“ entgegnete er.

„Eine Lüge paßt zu der anderen,“ erwiderte sie achselzuckend und anscheinend gleichgiltig, während sie den Tisch abräumte und dem Vater die Pfeife reichte.

„Willst Du nicht essen, Sunil?“ fragte er, jetzt erst bemerkend, daß sie keinen Bissen berührt hatte.

„Ich danke Euch, Vater,“ entgegnete sie — „ich habe keinen Hunger.“ Dabei nahm sie das Tischgeräth und ging hinaus.

Er schaute ihr nach. „Sie könnte mich dauern — armes Ding!“ sagte er halblaut. „Aber es muß sein,“ fügte er hart bei. „Wahr ist ja wohl, was Holger gehört hat. Ich hätte es

dem Burschen nicht zugetraut. Doch gut ist's, daß es so kam — ich könnte ihr nicht helfen, und wäre er ihr zehnmal treu.“

(Fortsetzung folgt.)

Ein zweites Pompeji.*

Ischia, Arabien des Meeres, Mutterland der Wunderphantasi! Wen hat nicht schon dein bloßer Name berauscht gleich einem Freudenruf der Engel! „Goldenes Ufer seliger Liebesgötter“ nannten dich die Alten, „Campania felice“ taufte dich die modernen Reisenden, und nichts als Lieb' und höchste Lebensherrlichkeit athmete dies wogenumflungene Zauber- gemälde.

Alles war dort Heiterkeit und Glück, Blüthenluft und Nachtigallen- sang verließ schon von ferne dem Reisenden unzählige Freuden. Singend rollte der braune Fuhrmann auf leichtem, zweirädrigen Karren die Straße zur Prachtstadt entlang, singend trugen Weiber große Körbe voll Blumen dahin, von den Hügeln riefen die Nachtigallen einander zu, Blumen und Bäume blüheten auf den Dächern, heitere Menschen füllten alle Straßen und die Häuser warfen sich Gesänge zu.

Nichts Schöneres, als bei Sonnenaufgang die herrliche Stadt mit ihrem waldbumgürteten Epomeo und ihren morgenrothen Landhäusern aus dem Meere tauchen zu sehen! Die Morgenröthe schien die Gebirge, die wild in's Meer vordrangen, zu entzünden, und wenn der Krater des Vesubs den glühenden Sonnenball langsam in's Meer warf, schienen Meer und Himmel und Erde in einem unermeßlichen Freudenfeuer zu entbrennen. Auf der weiten Ebene erschienen die Inseln wie verstreute Dörfer, Delphine zogen durch die Wellen neben den pfeilschnell aus allen Enden des Horizontes daher fliegenden Schiffen, einsame Säulen und Tempeltrümmer schimmerten weiß zwischen der bunten Lava hervor und sprachen ernste Mahnungen in den üppigen Lebensglanz des jungen, feurigen Tages hinein, an zerbrochenen Aschenkrügen todter Götter, an den zerstörten Tempeln Diana's und Juno's spielt die lustige, leichte Welle vorbei und die ewige Sonne lacht hernieder auf einstürzende Vergangenheit und schwebeliche Lebensfülle.

Uralte, heilige Namen wohnen auf der paradiesischen Küste; da sehen wir auf die Berge von Cuma hinab, hinter welcher Scipio Afrikanus in seinem Binternum groß lebte und groß starb; hier ist das kleine Nisida mit dem einstigen Landhause des Cäsarenmörders Brutus, wo er mit Cato nach Cäsar's Tode Zuflucht suchte und wo sein heldenmüthiges Weib Porcia sich den Tod an glühender Lava trank; Bajä mit seinem sagenhaften Zauberlösse taucht dort auf, wo die drei größten Römer die Theilung der Welt beschloßen; Plinius und Cicero hatten daneben ihre Landhäuser und Virgil liegt hier begraben.

Es ist eine göttliche Ueberfülle und Vermischung der alten und neuen Welt — brausende Saiten hohen Lebens waren von jeher über den Saiten- steg des Vesubs und Popsilyps herüber bis an den Epomeo gespannt. Im göttlichen Morgensturm wurde das Traumbuch des Lebens rauschend auf- geblättert und mit Schmerz über sein häßes Leben hinter diesen Ruinen las der neuere Mensch große Träume der alten Großen und ihre welt- geschichtliche Auslegung.

Am wolkenlosen Himmel steht die düstere Wolkensäule des Vesubs allein, singende Berchen wirbeln sich über die Inseln in den Aether hinauf und unter dem erhabenen Donnern des Vesubs stieg der Mensch selb- trunken auf dem holden Ischia aus.

Und nun! — — —

Ein Schauspiel des Todes und Entsehens ist aus den paradiesischen Lustgefilben geworden, ein Chaos von Blut und Trümmern, von Verzweiflung und Glend, das keine Feder zu beschreiben, kein Pinsel zu schilbern vermag, breitet sich unter den glühenden Sonnenstrahlen weit dahin, statt der Paradiese, die sonst aus Blumentelchen dufteten und Herz und Sinne wie ein Liebestrank der Luft berauschten, athmet man den ecken und gefährlichen Geruch von Leichen — Verwesungsdunst, Verwesungsstaub hat sich über die Insel der Seligen gelagert und die „göttliche Grenzstadt der Wasserwelt“ ist zu einem einzigen ungeheuren Kirchhof geworden.

Ein zweites Pompeji ist in schrecklich-schnellem Wechsel aus dem ge- segneten Freudengetade der Natur geworden und erschüttert klagen wir an den Trümmern so unermeßlicher Schönheit:

„Das ist das Loos des Schönen auf der Erde!“

* Nachdruck verboten.